

# WIR PFEIFEN AUF DEN GURKEN KÖNIG

EIN FIGUREN-THEATERSTÜCK  
MIT LIVEMUSIK FÜR ALLE  
AB 8 JAHREN

NACH DEM WERK VON  
CHRISTINE NÖSTLINGER



## BEGLEITMATERIAL

Eine Produktion des Vereins denk:spiel in der Regie von Dorothee Carls und Annika Pilstl  
Mit Manfredi Siragusa, Andra Taglinger und Gerti Tröbinger

Informationen, Terminvereinbarung und Reservierung:  
[www.denk-spiel.at](http://www.denk-spiel.at) | [manfred.forster@me.com](mailto:manfred.forster@me.com) | Telefon: 0664/8411755

Begleitmaterial zusammengestellt von  
Dunja Schneider, Gerti Tröbinger und Manfred Forster





## Inhalt:

### INFORMATIONEN ZUR THEATERPRODUKTION FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER

1. Über das Stück	Seite 3
2. Buchbares theaterpädagogisches Programm	Seite 4
3. Team	Seite 5
4. Presseauszüge	Seite 8
5. Ziele der Inszenierung	Seite 9
6. Elemente der Inszenierung (SpielerInnen-Konstellation/Puppen/Bühne/Musik)	Seite 9
7. Theaterpädagogische Impulse	Seite 11
8. Weiterführendes Material / Literaturverweise	Seite 15

### INFORMATIONEN ZUR THEATERPRODUKTION FÜR SCHÜLER UND SCHÜLERINNENINNEN

1. Interview mit dem Gurkenkönig	Seite 16
2. Gurkenkönig-Tsatsiki	Seite 18
3. Die Familie Hogelmann	Seite 19
4. Hast du Töne? Wir vertonen eine Szene!	Seite 22

## 1. Über das Stück

Eines Tages taucht bei der Familie Hogelmann ein seltsamer König auf, der wie eine Gurke aussieht. Er kommt aus dem Keller und sucht bei der Familie Unterschlupf, weil ihn seine Untertanen, die Kumi-Oris, abgesetzt haben. Und das aus gutem Grund: Die Untergebenen wollten keinen Tyrannen mehr, der nur an die eigene Macht und das persönliche Wohlergehen denkt und die Meinung anderer nicht gelten lässt.

Nun versucht der Gurkenkönig, seine selbstbezogene und ausbeuterische Weltsicht in der Familie Hogelmann durchzusetzen. Er manipuliert den Vater, dem er Reichtum in Aussicht stellt, und spielt die Familienmitglieder skrupellos gegeneinander aus. So schafft er es beinahe, die Familie zu spalten. Auf der einen Seite stehen der Vater und zunächst auch der kleinste Sohn Niki, auf der anderen die Mutter und die Kinder Martina und Wolfgang.

Schließlich nehmen Martina und Wolfgang die Angelegenheit in die Hand. Sie gehen in den Keller, treffen dort auf die Kumi-Oris, die ehemaligen Untertanen, und erfahren die ganze Wahrheit über den Gurkenkönig.

Die Kinder unterstützen die Kumi-Oris und lehnen sich gegen den Vater auf. Es kommt zum großen, reinigenden Familienkrach. Am Ende schafft der jüngste Sohn den Gurkenkönig aus dem Haus und die Familie findet wieder zueinander.

Der Kinderroman von Christine Nöstlinger ist heute aktueller denn je. Darin beschäftigt sich Nöstlinger mit der Verführbarkeit von Menschen und dem irrationalen Wunsch mancher, die eigene Verantwortung an eine vermeintlich „starke Führung“ abzugeben.

---

8 bis 14 Jahre | Dauer: 50 Minuten



## 2. Buchbares theaterpädagogisches Programm

### PUBLIKUMSGESPRÄCH

Nachbesprechung mit den SchauspielerInnen mit offener Fragerunde im Anschluss an die Vorstellung.

Das Publikumsgespräch ist bei einer Buchung des Stücks auf Wunsch inbegriffen.

Das Publikumsgespräch ist immer möglich, außer es findet direkt im Anschluss eine weitere Vorstellung statt. In diesem Fall kann das Publikumsgespräch nach der letzten Vorstellung gebucht werden.



### VORBEREITUNGS- ODER NACHBEREITUNGS-WORKSHOPS

Es ist frei wählbar, ob ihre Gruppe einen Workshop vor oder nach dem Besuch der Vorstellung machen möchte. Wir freuen uns auf Ihre Terminwünsche.

#### GeräuschemacherInnen-Workshop für alle Altersstufen TonmeisterInnen gesucht!

Atmosphären werden von ein paar wenigen Geräuschen geprägt und als solche wahrgenommen. Inspiriert vom Stück können die WorkshopteilnehmerInnen selbst Geräusche produzieren, in kurze selbstgebaute Szenen eintauchen und diese vertonen.

Dauer: 2 Unterrichtseinheiten

Kosten: € 120



#### Workshop für 8–12 jährige

#### Demokratie – aber wie?

Die TeilnehmerInnen beschäftigen sich spielerisch mit Kinderrechten, Wahlen und Mitbestimmung.

Dauer: 2 Unterrichtseinheiten

Kosten: € 120

#### Workshop für 13–14 jährige

#### Demokratie-Werkstatt

Die TeilnehmerInnen beschäftigen sich mit Fragen zur Demokratie, ihren Prinzipien, ihrer Bedeutung und ihrem Stellenwert heute. Zum Glück kann man wählen: Mitbestimmung ist das Motto unserer Demokratie-Werkstatt!

Dauer: 2 Unterrichtseinheiten

Kosten: € 120

## 3. Team

<b>Produktion:</b>	Verein denk:spiel
<b>Regie:</b>	Dorothee Carls, Annika Pilstl
<b>Spiel:</b>	Manfredi Siragusa, Andra Taglinger, Gerti Tröbinger
<b>Figurenbau:</b>	Gerti Tröbinger
<b>Musik:</b>	Wolfgang Weißengruber



### REGIE

#### Annika Pilstl

Diplomierte Puppenspieler/Darstellerin, Absolventin der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Pilstl erlernte das Handwerk der Puppen- und Schauspielkunst bei Horst Hawemann, Hartmut Lorenz, Jochen Menzel und Gyular Molnar. Sie lebt seit drei Jahren als freischaffende Puppenspielerin im Raum Passau. 2014 war sie Begründerin und Betreiberin des Puppentheater in der Scheune in Passau. 10 Jahre lang war sie Ensemblemitglied des Theater Waidspeicher e.V. in Erfurt. Sie ist außerdem ausgebildete Heilpädagogin und leitete auch eine Theatergruppe mit Menschen mit kognitiver Einschränkung.

<https://die-exen.de/ensemble/name/annika-pilstl/>

#### Dorothee Carls

Diplomierte Puppenspielerin, Absolventin der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Zusammen mit Michael Hatzius (Die Echse) gründete sie 2004 die freie Gruppe Theater Urknall, die selbst Spielvorlagen, wie z. B. in Zusammenarbeit mit dem Ostberliner Puppenspieler Hans Krüger (Theater Zinnober), entwickelt. Carls gastierte mit ihren Produktionen auf internationalen Festivals wie u. a. der FIDENA in Bochum, dem Figurentheaterfestival Nürnberg/Fürth/Erlangen, dem Meli-Môme-Festival in Reims/Frankreich und dem dänischen Caravan-Festival. Neben dem eigenen Spiel führt Carls auch Regie und gibt Workshops (z. B. zu den Grundlagen der Animation im Figurentheater). Fest engagiert war sie von 2006 bis 2009 am Theater Waidspeicher e.V. in Erfurt und 2009 bis 2014 am Theater Junge Generation in Dresden.

<https://die-exen.de/ensemble/name/dorothee-carls/>



## SPIEL

### Manfredi Siragusa

1970 in Palermo/Italien geboren, studierte Siragusa an der Schauspielschule des Teatro Biondo Stabile in Palermo und arbeitete mit verschiedenen Theatergruppen in Italien zusammen. 2004 bis 2007 war er Mitglied der Compagnia Oltreilponte Teatro in Turin und arbeitete als Schauspieler und Puppenspieler in verschiedenen preisgekrönten Produktionen für Erwachsene und Kinder. Neben Auftritten als Schauspieler leitet er Theaterkurse für Kinder und Erwachsene und bietet Stücke für Theater und Figurentheater an. Im Rahmen des Kulturprogramms der europäischen Kulturhauptstadt Linz 2009 spielte er im Theaterprojekt da deufö mit. 2010 folgte die Gründung von Theater babelart gemeinsam mit Andra Taglinger, die er 2007 in Wels kennenlernte. Als Dr. Pippo Pinzetto ist er seit 2009 für die CliniClowns Oberösterreich in diversen Spitälern unterwegs.

### Andra Taglinger

Taglinger wurde 1971 in Estland geboren. 1993 wechselte sie als Germanistikstudentin von der Universität Tallinn nach Salzburg und absolvierte in Österreich ein Studium in Erziehungswissenschaften und Deutscher Philologie. Als Sozialpädagogin arbeitet sie mit Kindern und Jugendlichen und Familien und im stationären Bereich der Jugendwohlfahrt. 2007 bis 2010 besuchte sie die Figurentheaterausbildung in Wels. 2007 lernte sie den Schau- und Puppenspieler Manfredi Siragusa kennen. Im Rahmen des Kulturprogramms der europäischen Kulturhauptstadt Linz 2009 spielte sie im Theaterprojekt da deufö mit. 2010 folgte die Gründung von Theater babelart gemeinsam mit Manfredi Siragusa. Seit 2014 ist sie als Dr. Roosa Narkoosa für die CliniClowns Oberösterreich in unterschiedlichen Spitälern unterwegs.



## SPIEL

### Gerti Tröbinger

Tröbinger ist 1959 geboren und in Linz aufgewachsen. Seit ihrer Ausbildung zur Kindergartenpädagogin und Diplom-Logopädin beschäftigt sie sich mit Theater und Figurentheater. Während ihrer Ausbildung zur Puppenspielerin gründete sie ihre erste Figurentheatergruppe und spielte in verschiedenen Ensembles. 2002 gründet sie das Figurentheater Gerti Tröbinger und gibt Gastspiele im In- und Ausland. Sie arbeitet als Ausstatterin und Puppenbauerin für verschiedene Gruppen und Theater, z. B. Theater der Jugend Wien, Theater Phönix Linz, Theater des Kindes Linz, Landestheater Linz, Salzburger Festspiele, Projekttheater Vorarlberg. Gerti Tröbinger gibt Figurentheaterkurse für Kinder und Erwachsene und ist seit 2009 die künstlerische Leiterin des Internationalen Welser Figurentheaterfestivals.

[www.gerti-troebling.at](http://www.gerti-troebling.at)

## MUSIK

### Wolfgang Weißengruber

Musiker, Komponist, staatlich geprüfter Musikpädagoge und Landesmusikschullehrer. Weißengruber spielt Konzerte in Ensembles für improvisierte Musik und in Jazz- und Worldmusikbands auf regionalen und internationalen Bühnen. Er leitet zahlreiche pädagogische Musikprojekte und führt Kompositionsaufträge im Bereich Musik, Theater und für stilübergreifende Kunstprojekte durch. Ein Lehrauftrag für europäische Musik und Jazz führte ihn an die Benares Hindu University in Indien.



[www.wolfgangweissengruber.at](http://www.wolfgangweissengruber.at)



## 4. Presseauszüge

### OÖ-KRONENZEITUNG

„(...) Nöstlingers Parabel ist auch mehr als 40 Jahre nach ihrem Erscheinen noch auf der Höhe der Zeit, sind doch (politische?) Verführer und Verführte das Thema.“

„Andra Taglinger und Gerti Tröbinger leihen der Puppenfamilie ihre Hände und Stimmen, während Manfredi Siragusa nicht nur den Gurkenkönig in Schach hält, sondern auch als wunderbarer Geräuschemacher für den akustischen Background sorgt.“

3. Dezember 2016

### OÖ-NACHRICHTEN

„Saxofon, Geige und Ziehharmonika: Wenn Gerti Tröbinger, Andra Taglinger und Manfredi Siragusa in den Zuschauerreihen im Theater des Kindes in Linz auftauchen und ihre drei Instrumente spielen, hören die Kinder mit gespitzten Ohren zu.“

„Arme, Stimme und Gesichtsausdruck leihen sich die Puppen von ihren drei Spielern. Diese zünden ein Feuerwerk an Puppenspiel-Freude und Finesse. Eine knarrende Tür, ein Kellerschloss – zusätzlich vertonen sie alles mit Hilfsmitteln abwechselnd live auf der Bühne und schaffen so für die Kinder noch ein spannendes Schauererlebnis mehr.“

3. Dezember 2016



## 5. Ziele der Inszenierung

In der aktuellen gesellschaftlichen Debatte über den Umgang mit Geflüchteten und dem Erstarken des Rechtspopulismus in Europa plädiert das Ensemble für Vielfalt und humanistische Werte, die in den Menschen- und Grundrechten\* verankert sind. In diesem Kontext erscheint das antiautoritäre Kinderbuch von Christine Nöstlinger „*Wir pfeifen auf den Gurkenkönig*“ aus dem Jahr 1972 wieder besonders aktuell und von hoher Brisanz.

Nöstlinger stellt in ihrer Parabel die Frage nach der Verführbarkeit von Menschen. Begünstigt eine immer komplexer werdende Welt etwa den Wunsch, die eigene Verantwortung an eine „starke Führung“ abzugeben? Greift ein pauschales Schwarz-Weiß-Denken hier nicht zu kurz? Die Mitglieder der kleinen Mittelstandsfamilie Hogelmann spiegeln die unterschiedlichen gesellschaftlichen Werthaltungen wieder, die in Konflikt geraten und die fast zur Spaltung der Familie führen.

\*Vgl. *Allgemeine Erklärung der Menschenrechte*: <https://www.menschenrechtserklaerung.de/die-allgemeine-erklaerung-der-menschenrechte-3157/>

## 6. Elemente der Inszenierung

### SPIELERINNEN-KONSTELLATION / PUPPEN / BÜHNENBILD / MUSIK UND TON

#### SpielerInnen-Konstellation

Eine „offene Spielweise“, d. h. die „öffentliche“ Verständigung der SpielerInnen untereinander, ist typisch für das Figurentheater.

Ein wesentliches Element dieser Inszenierung ist die Sprache. Die drei Nationalitäten der DarstellerInnen (estländisch, italienisch und österreichisch) bleiben phonetisch spürbar. Wer ist in der Lage, „korrekt“ zu sprechen? Ist das überhaupt wichtig? Diese spezielle Konstellation ermöglicht einen humorvollen und selbstironischen Umgang mit der Sprache. Wer hat nun recht? Eine demokratische Auseinandersetzung entspinnt sich, in der Meinungsverschiedenheiten auch ausgetragen werden. Unterschiedliche Blickwinkel auf die Geschichte bestehen nebeneinander, ohne dass der Eindruck entsteht, nur eine bestimmte Meinung sei die einzig richtige.

Die Spieler bilden Koalitionen und treffen Mehrheitsentscheidungen. Und auch die Minderheit kann sich mit guten Argumenten durchsetzen.



## Puppen

Die Puppen der Familie Hogelmann sind sogenannte Tischpuppen. Das sind Puppen, die beinahe wie Schachfiguren auf einem Spieltisch eingesetzt werden können. Sie haben einen konischen (kegelförmigen) Körper, einen Kopf, aber keine Hände. Die Hände der Figuren sind die echten Hände der Puppenspieler. Die Köpfe sind durch die Gesichter und Frisuren individualisiert, so dass man die Rollen der Familie Hogelmann (Mama, Papa, Martina, Wolfgang und Niki) leicht zuordnen und sich selbst auch damit identifizieren kann. Ebenso individualisiert ist der Freund von Martina (in Nöstlingers Kinderbuch der langhaarige Alex, in dieser Inszenierung Mustafa).

Diese Tischpuppen sind mit Ausnahme von Frisur und Gesicht sehr reduziert und sind neutral im Ausdruck. Damit sie repräsentieren stellvertretend Familienmitglieder, wie sie uns tagtäglich in der Gesellschaft begegnen. Sie dienen als Projektionsfläche und Identifikationsfiguren.

Der Gurkenkönig ist eine Figur aus Latex mit Händen und Füßen. Eine Besonderheit sind die Arme, die er wie eine Ziehharmonika ausziehen kann. Die Hände des Gurkenkönigs können überall sein. Im übertragenen Sinn hat er „überall seine Finger drin“.

Die Untertanen des Gurkenkönigs wohnen im Keller in übergroßen Gurkengläsern, die durch die Beleuchtung und die Bespielung durch die SchauspielerInnenhände zum Leben erweckt werden.

## Bühne

Der Tisch spielt im Stück eine zentrale Rolle. Es ist der Treffpunkt der Familie, ein zentraler Punkt in der Wohnung. Die Idee zu dem Bühnenbild ist aus dem Wunsch nach einer neutralen Bühne und aus den Improvisationen der SchauspielerInnen entstanden. Der „Spieltisch“ mit all seinen Schubladen, neutralen Schubladen als konstruktive Form, bieten vielfältige Spielmöglichkeiten: Mal wird daraus das Haus der Hogelmanns, mal das Auto für den gescheiterten Familienausflug.

## Musik und Ton

Die Geräusche werden mit Unterstützung von Instrumenten, Mikrophon und Loopgerät direkt auf der Bühne erzeugt. Durch Musik und Geräusche werden verschiedene Atmosphären geschaffen, wie der Keller oder die Baustelle, aber auch Gefühle wie Angst.

Ein Impulsworkshop mit dem Geräuschemacher Max Bauer (<http://www.der-geraeuschemacher.de/>) befähigte das Ensemble, die Geräusche live auf der Bühne zu produzieren.

Das Mikrophon dient dabei stets der Erzählerin oder dem Erzähler.



## 7. Theaterpädagogische Impulse

### WARM UP

Intention: Gruppengefühl steigern und Spielfreude wecken

Gruppenübung für alle Altersstufen

#### Ein Netz bilden: „Wir gehören alle zusammen“

Ein Netz mit einem Ball bilden: Alle stehen im Kreis, man wirft den Ball jemanden zu, der wirft ihn zum nächsten. Blickkontakt aufnehmen ist wichtig. Achte darauf, dass der Ball auch gefangen werden kann. Merke dir, von wem du den Ball bekommen hast und an wen du ihn weitergegeben hast. Jede/r soll nur einmal den Ball bekommen. Wer den Ball noch nicht hatte, kann die Hand heben, damit die anderen sehen, wer noch nicht dran war. Die/der letzte wirft den Ball zurück zur/m SpielleiterIn/LehrerIn. Wenn alle dran waren, schauen wir, ob wir die Reihenfolge nochmal so hinbekommen. Wenn wir das zügig können, geben wir einen zweiten Ball (in einer anderen Farbe oder mit anderem Muster) hinein und versuchen, ein neues Netz mit anderen PartnerInnen zu weben. Das Spiel erfordert hohe Konzentration und bringt uns miteinander in Kontakt. Sind keine Bälle da, kann man auch andere Gegenstände nehmen, die man gut fangen kann.



Gruppenübung für alle Altersstufen

#### „Lasst uns alle...“

Ein/e TeilnehmerIn macht einen Vorschlag, was alle machen sollen: z. B. Saure Gurken aus dem Glas fischen und essen. Die Gruppe nimmt den Vorschlag begeistert auf und ruft laut: „Au ja!“ Und fischt pantomimisch Gurken aus dem Glas. Jeder darf einen Vorschlag machen, was alle machen könnten, z. B. auf einem Bein hüpfen, aus dem Fenster schauen... .

### INS THEMA EINSTEIGEN

Intention: Hierarchische Strukturen reflektieren

Wie fühlt es sich an, wenn man dienen muss, der Chef ist oder ausspioniert wird?

Paarübung für alle Altersstufen

#### „KönigIn und Untertan“

Wir brauchen Sesseln (halb so viele wie TeilnehmerInnen). Sucht euch eine/n PartnerIn. Eine/r ist KönigIn, die/der andere Untertan. Die Untertanen müssen dienen, d. h. sie tragen der/dem KönigIn den Sessel hinterher, sie/er setzt sich, wo sie/er mag, steht wieder auf, geht irgendwohin im Raum, bekommt den Sessel wieder hinterhergetragen. Das alles findet ohne Worte statt. Dann Wechsel. Gemeinsamer Austausch: Wie war der/die Königin mit ihrem Untertan zufrieden? Wie war es, Diener zu sein?

**Gruppenübung für 13 – 14-jährige**

**„Wer ist hier der Chef?“** (nach Augusto Boal)

Bei größerer Gruppe zwei Kreise bilden.

**1. Durchgang:**

Alle schließen die Augen, der Spielleiter bestimmt einen Chef, indem er ihn anstupst. Auf ein Klatschen öffnen alle die Augen. Wer ist der Chef? Wer glaubt, den Chef erraten zu haben, zeigt auf ihn. Der Chef darf währenddessen nicht verraten, dass er der Chef ist.

**2. Durchgang:**

Hier wird nicht verraten, wer der Chef war. (Der Spielleiter hat niemanden angestupst.)

**3. Durchgang:**

Wer ist der Chef? Wer glaubt, den Chef erraten zu haben, zeigt auf ihn. (Alle wurden angestupst.)

Auflösung und Erkenntnis:

Traue nie der Spielleiterin oder dem Spielleiter!

**Gruppenübung für alle Alterstufen**

**„Spionieren und Verfolgen“**

Jede/r wählt sich einen Mitschüler aus, den er verfolgt, sagt ihm das aber nicht. Er soll es nicht merken. Auf ein Zeichen des Spielleiters lösen wir auf und geben der- oder demjenigen, die/den wir verfolgt haben, die Hand.



**DIE GROSSE SPRACHVERWIRRUNG**

Intention: Lustvoll und spaßig Kauderwelsch ausprobieren; Wie hört sich das an? Wie fühlt es sich an, wenn man eine Sprache nicht versteht? Wie kann man sich trotzdem verständigen?

**Gruppenübung für alle Alterstufen**

**„Japanische Sprechübung“**

Hüftbreit stehen, Arme hängen lassen, Oberkörper nach links und rechts drehen und die Arme mitnehmen.

Hi no me jo  
(li) (re) (li) (re)  
I mo na ja  
(li) (re) (li) (re)  
ko to  
(li) (re)

**Gruppenübung für alle Alterstufen**

**Einführung: „Gibberish sprechen“** (nach Viola Spolin)

Bitten sie einen Schüler in Kauderwelsch, aufzustehen und unterstützen sie das Gesagte mit einer Geste: Gallorusheo! Bitten Sie einen Schüler, sich hinzusetzen: Moolasay! Oder umherzulaufen: Rallavo!

**Partnerübung für alle Alterstufen  
„Gibberish ausprobieren“**

Sich in Gibberish (Phantasiesprache) gegenseitig etwas erzählen. Stellt euch eine bestimmte Sprache vor und sprecht so, wie ihr glaubt, dass Walisch (Findet Nemo), Italienisch, Chinesisch, Türkisch usw. für euch klingt. Unterstreicht das Gesagte durch viele Gesten und durch eure Mimik.

Kauderwelsch-Impulse reingeben, falls manchen Kindern/Jugendlichen nichts einfällt: ka ga pa ba da ta, Ke ge pe be de te, ki gi pi bi di ti, ko go po bo do to, ku gu pu bu du tu, manang, meneng, mining, monong usw. und so ähnlich ;-)

**Gruppenübung für alle Alterstufen  
„Gerüchteküche in Gibberish“**

Ungeordnet durch den Raum gehen, einer stellt sich in die Mitte und verbreitet in Gibberish ein Gerücht, unterstrichen durch Gesten. Die anderen reagieren und flüstern sich das Gerücht gegenseitig zu. Kurzer Austausch, worum es bei dem Gerücht gegangen sein könnte.



**Gruppenübung für 13 – 14 jährige  
„Synchronisation“**

(nach Viola Spolin)

Diese Übung empfiehlt sich in Gruppen, die sich schon gut kennen und in denen sich die gemeinsame Spielfreude schon entwickelt hat.

Intention: Die Beziehung unter den SpielerInnen verstärken, aufeinander achten

Wir brauchen:

3 SpielerInnen Martina, Wolfgang, ein Kumi-Ori im Keller, 3 SynchronsprecherInnen, Mikrophon

Die SynchronsprecherInnen sollen die deutsche Sprechfassung eines ausländischen Films liefern.

Die SpielerInnen machen eine Improvisation, z. B. folgende Szene: Martina und Wolfgang gehen in den Keller und treffen dort auf einen Kumi-Ori und erfahren von ihm, dass der Gurkenkönig gelogen hat.

Die SpielerInnen sprechen sich kurz ab, was sie in ihrer Szene sagen würden. Denn der Clou ist: Sie dürfen nicht sprechen, sondern dürfen nur den Mund bewegen. Die Sprache kommt von den SynchronsprecherInnen. Diese sprechen sich ab, wer welche/n Spielerin synchronisiert. Sie sprechen sich aber nicht mit den SchauspielerInnen ab, sonst ist es nicht lustig!

Je nach Spiellaune und Zeit, sind weitere SpielerInnen-uns SynchronsprecherInnen-Gruppen möglich.

**Kleingruppenübung  
„Vertonung der Szene“**

**Siehe Bereich:**

**„Informationen zur Theaterproduktion für SchülerInnen“**

## POLITISCHE BILDUNG

### Kleingruppenübung für alle Alterstufen „Standbild Monarchie“

2 Gruppen: Stellt in einem Standbild die Monarchie dar, es gibt König, vielleicht auch Königin, Prinz und Prinzessin, und es gibt Diener und Untertanen. Das Ganze sollte bitte möglichst ohne viele Worte passieren. Gegenseitige Präsentation und Austausch.

### Kleingruppenübung für 13 – 14 jährige „Wie sieht eine ideale Gesellschaft aus?“ (Plakat)

Diskutiert in Kleingruppen folgende Fragestellungen und gestaltet ein Plakat:

- Was ist Demokratie, was ist eine Monarchie und was ist eine Diktatur?
- Woran erkennt man diese unterschiedlichen Gesellschaftsformen?
- Wie schaut deine ideale Gesellschaft aus? Was muss die können, was soll sie leisten?
- Zu welcher Regierungsform würdet ihr eure „ideale Gesellschaft“ eher zuordnen?
- Was ist alles notwendig, damit deine „ideale Gesellschaft“ entstehen kann?

Bitte haltet die Ergebnisse auf einem Plakat fest und präsentiert es euch nachher in der großen Gruppe gegenseitig. Diskutiert Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Was habt ihr herausgefunden? Wie sieht eine ideale Gesellschaft aus?

### Kleingruppenübung für 13 – 14 jährige „Eine Revolution durchführen!“

Stellt in einem Standbild eine Revolution dar, das heißt die Herrschenden, also König, Königin, Prinz und Prinzessin werden vom Volk abgesetzt. Wie könnte das aussehen? (Achtung, es ist kein Putsch, sondern eine Revolution, das Ganze soll gewaltfrei passieren.)

Die SchülerInnen sollen sich dabei in Kleingruppen ein Ereignis ausdenken, das die Revolution auslöst hat, dieses darstellen, dann die Revolution zeigen und als letztes was nach der Revolution passiert ist.

Alle sollen ihre Revolution präsentieren, indem man drei Standbilder kurz hintereinander zeigt:

- 1) Ereignis davor
- 2) Revolution
- 3) Ereignis danach

Ein Beispiel zur Erläuterung:

- 1) Der Gurkenkönig isst alle Kartoffeln allein, die Untertanen haben nichts zu essen.
- 2) Die Untertanen schmeißen den König raus.
- 3) Die Untertanen bauen selbst Kartoffeln an und freuen sich des Lebens.

*Hier könnte man auch ein Metronom oder auch eine Trommel einsetzen und das Freeze für das Standbild nach einer bestimmten Schlagzahl festsetzen. (eins zwei drei vier fünf: Freeze 1. Bild / eins zwei drei vier fünf: Freeze 2. Bild / eins zwei drei vier fünf: Freeze 3. Bild)*

### Kleingruppenübung für alle Alterstufen „Wie geht die Geschichte weiter?“

Die Familie Hogelmann verbannt am Ende der Geschichte den Gurkenkönig. Dieser findet in der Nachbarin der Familie Hogelmann ein neues Opfer. Wie könnte die Geschichte weiter gehen? Überlegt gemeinsam eine Kurzgeschichte, schreibt sie auf und erzählt sie dann den anderen.

## 8. Weiterführendes Material

### BIOGRAPHIE CHRISTINE NÖSTLINGER

Die Schriftstellerin wurde 1936 in Wien geboren und wuchs dort in der Nachkriegszeit auf. Sie ist eine der populärsten deutschsprachigen Kinder- und JugendbuchautorInnen. Ihr Buch „*Wir pfeifen auf den Gurkenkönig*“ erhielt 1973 den deutschen Jugendliteraturpreis und gilt gemeinsam mit „*Die feuerrote Friederike*“ als neue Kinderliteratur antiautoritärer Prägung. Symptomatisch ist darin das Aufbegehren gegen jegliche Form von Autorität.



### LITERATUR- UND MEDIENVERWEISE

**Christine Nöstlinger (2011<sup>44</sup>, Orig. 1972):**  
**Wir pfeifen auf den Gurkenkönig**

Wolfgang Hogelmann erzählt die Wahrheit, ohne auf die Deutschlehrergliederung zu verzichten; ein Kinderroman, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verlag  
ISBN 978-3-499-20153-0

Zusätzliches Online-Angebot unter  
[www.rowohlt.de/downloads/lehrer](http://www.rowohlt.de/downloads/lehrer)

**Valerie Wyatt (2009):**  
**Die Bademattenrepublik. Anleitung zum Aufbau einer eigenen Demokratie.**

Leipzig: Klett Kinderbuch  
ISBN 978-3-95470-098-1

**Für die zeitliche Einordnung des Romans eignet sich:**

**Youtube: Fernsehfilm von 1974 nach dem Roman von Christine Nöstlinger.**

<https://www.youtube.com/watch?v=s5sNOe5Gido> und weiterer Folgen.

Fragen für die Diskussion: Was war in den 1970er-Jahren anders als heute? Welche Vorstellung von Erziehung hatten der Lehrer Haslinger und der Vater Hogelmann damals?

**Allgemeine Erklärung der Menschenrechte:**

<https://www.menschenrechtserklaerung.de/die-allgemeine-erklaerung-der-menschenrechte-3157/>

## 1. Interview mit dem Gurkenkönig

EINE JOURNALISTIN HAT MIT DEM GURKENKÖNIG EIN INTERVIEW GEMACHT. LIES, WAS ER AUF IHRE FRAGEN GEANTWORTET HAT:

**Journalistin (J): Herr Gurkenkönig, (...)**

**Gurkenkönig (G):** Die liebe Dame sei herzlichst gedankt, dass sie sich für das traurige Schicksal von Königs Kumi Ori das zweit interessiert ... Bitte stelle sie ihre Fragen an die unsrige Hoheit.

**J: Was ist ihre Lieblingsspeise?**

**G:** Am liebsten wir ernähren uns von ausgewachsenens Kartoffels. Eine besondere Delikatesse sein für Königs auch Schimmel aller Art, wobei wir die grüne Schimmel von die Rand vom Marmeladeglas bevorzugen.

**J: Wo schlafen Sie am liebsten?**

**G:** In die meiniges Palast wir hatten ein Bett von feinstem Spinnengewebe. Bei die Kopfende und die Fußende wachten die ganze Nacht die unsrigen Diener, summten uns sanft in den Schlaf mit ein schönes Gute Nacht Lied und küssten uns beim Erwachen die Fuß. Mit Wehmut denkt Königs an diese Zeit zurück, bevor uns dies große Unheil widerfuhr.

**J: Was ist das Besondere an der Kumi-Ori-Sprache?**

**G:** Wir sein die Besonderheit! Wir, das Geschlecht die Treppeliden. Wir sein so besonders, dass wir die einzigartige Sprache sprechen.

**J: Wie sind sie damals König der Kumi-Oris geworden?**

**G:** Die meiniges Vater, Königs Kumi Ori das Erst, erzog uns früh zu großer Persönlichkeit und Klugheit, sodass wir befähigt sind, ein Volk zu regieren.



**J: Was ist ihr Selbstverständnis als König, auf was legen Sie wert, wie sollten Ihre Untertanen sein?**

**G:** Die Macht von Königs Kumi Ori ist unumstritten. Wir sagen die unseres Volk was sie tun sollen. Die meiniges Untertanen sind fleißig aber dumm, so sie brauchen uns, der sie sagt was zu tun. Königs schnippt mit die Finger und die Untertanen bringen Kartoffels, Schimmel und Spinnweb. Königs schnippen zweimal mit die Finger und Untertanen küssen uns die Hand. So müssen Untertanen sein!

**J: Als Sie noch regiert haben, wollten Sie da, dass es ihren Untertanen gut geht? Was haben Sie zum Wohl ihrer Untertanen getan?**

**G:** Erstes Gesetz bei Kumi Ori sagt: Königs essen immer zuerst! Was übrig bleibt dürfen Untertanen essen. Königs Kumi Ori war sehr großzügiges Königs. Hat immer einiges Stängel von die Kartoffels für sein Volk übrig gelassen.

**J: Warum glauben Sie, haben Sie ihre Untertanen loshaben wollen?**

**G:** Wir verstehen das nicht! Wir habt Stängel von Kartoffels übrig gelassen und wir habt großartiges Denkmäler von uns bauen lassen und prächtiges Palast für uns alleine, damit das Volk sich erfreue an die Anblick von schönes Königs und Palast ... von außen.

Aber eines Tages unser undankbares Volk sagt wir wollen Kartoffels, nicht nur die Stängels. Da war aufrührerisches Gesindel in die Volk das gesagt hat: „Jeder Kumi Ori hat Recht auf gutes Kartoffels, nicht nur die König“. Aufrührerisches, undankbares Untertanen haben Unmögliches gefordert: Schulen, Kindergärten und Altersheime für Alle! Die wollten machen Gemeinschaftshaus aus mein prächtiges Palast und gehen hinein mit schmutziges, ungeküsstes Untertanenfüße! Und die Schlimmsten von die Aufrührer machen die Revolution und sagen Königs sein gar nichts Besonderes! Königs sein gar nicht wertvoller als alles anderes Untertanen. Sagen jeder Kumi Ori sein gleich, egal wie alt, welches Geschlecht, welcher Beruf, wie klug oder wie dumm ... egal ob hellgrün oder dunkelgrün ... egal ob Gurken liebt oder Kürbis ... Und wir, die König, müssen das verstehen, oder wir sollen verschwinden! Wir versteht das aber nicht, weil wir sind Besonderes!

**J: Was gefällt ihnen daran, so mächtig rüberzukommen? (Man wirkt dadurch ja auch gleich immer etwas unsympathisch auf andere.)**

**G:** Mir scheint die liebe Dame, die macht das Interview, sein auch verhetzt von die meiniges, undankbares Untertanen? Königs sein Besonderes und müssen besonders behandelt werden. Das sein Gesetz! Hinterfragen ein Gesetz ist schweres Verbrechen! Ist sie Frau von Lügenpresse, weil sie stellt solche Fragen?

**J: Wieso haben Sie bei den Familienmitgliedern spioniert und Herrn Hogelmann die Geheimnisse von Frau Hogelmann, Martina und Wolfgang Hogelmann verraten?**

**G:** Herren Hogelmann ist gutes Untertan. Er nicht hinterfragt die Gesetz. Er kann gehorchen ohne stellt vieles Fragen nach die „Warum“. Das ist die beste Tugend für gutes Untertan, aber auch für gutes Befehler und Herrscher. Herren Hogelmann sein die Oberhaupt von die Familie und haben ein Recht darauf zu erfahren, was Familienmitglieder tun. Familienmitglieder sind Untertanen von Oberhaupt. Untertanen haben nix Recht auf Geheimnis. Herren Hogelmann war auch gefährdet von Revolution von seine Familie. Die Familie sein aufmüpfig und stellt zu viel Fragen. Gemeinsam wir kann uns holen die Macht über unsriges Untertanen zurück. Herren Hogelmann ist loyal zu Königs Kumi Ori, weil braucht die Schatz von Königs ... ha ha ha!

**J: Warum reden Sie eigentlich nur mit den „Hogelmännern“ und nicht mit den „Hogelfrauen“?**

**G:** Dieses Frau Hogelmann und dieses freche Tochter mag Königs Kumi Ori nicht und stellt zu viele Fragen, die Untertanen nichts angehen. Dieses Frauen sind genauso wie die aufrührerisches Gesindel von die meiniges Volk.

**J: Was haben Sie eigentlich gegen den Freund von Martina Hogelmann?**

**G:** Wir? Wir haben nichts gegen Mustafa. Aber Rudolfs, also Herren Hogelmann muss wissen, dass seines Tochter schmust mit dieses Türke in der Nacht. Armes Rudolfs! Wird hintergangen von die eigenes Tochter... Böses Tochter! Rudolfs sagt uns außerdem, dass dieses Mustafa kommt aus ein Land wo Einwohner machen aus Gurke Tatziki! Das sein Gurke klein gehackt, gemischt mit stinkendes Knoblauch und vermatscht mit Joghurt. Das sein Blasphemie!

**J: Vielen Dank für das Gespräch.**

**Jetzt spielst du die Journalistin. Welche Fragen würdest du dem Gurkenkönig gerne stellen? Such dir jemand in deiner Klasse aus, der/die in die Rolle des Gurkenkönigs schlüpfen möchte. Was antwortet dieser auf deine Fragen? Ihr könnt das Interview zusammen durchspielen, aber auch aufschreiben oder aufnehmen.**

## 2. Gurkenkönig-Tsatsiki

**WIE WIRD MAN DEN GURKENKÖNIG LOS?  
„AUFESSEN“, MEINT WOLFGANG IM STÜCK.**

**Hier wäre ein Rezept:**

**Man nehme:** 1 Gurke,  
Salz,  
3 Knoblauchzehen,  
250g fetter Topfen oder griechisches Joghurt,  
3 EL Olivenöl,  
Essig,  
Pfeffer.

**So wird's gemacht:** Die Gurke schälen und sehr fein reiben. Mit etwas Salz bestreuen und ungefähr 10 Minuten stehen lassen. Inzwischen die Knoblauchzehen schälen und pressen. Den Gurkensaft abgießen. Topfen oder Joghurt mit den anderen Zutaten vermischen, mit Salz, Pfeffer und Essig abschmecken und ca. 1 Stunde im Kühlschrank durchziehen lassen.



### 3. Die Familie Hogelmann

#### Kleingruppenübung

#### „Aufstellung der Familie Hogelmann“

Die Familie Hogelmann befindet sich offensichtlich gerade in einer Krise. Wir legen die Karten im wahrsten Sinne des Wortes auf den Tisch und schauen nach, zwischen wem es genau Probleme gibt und warum.

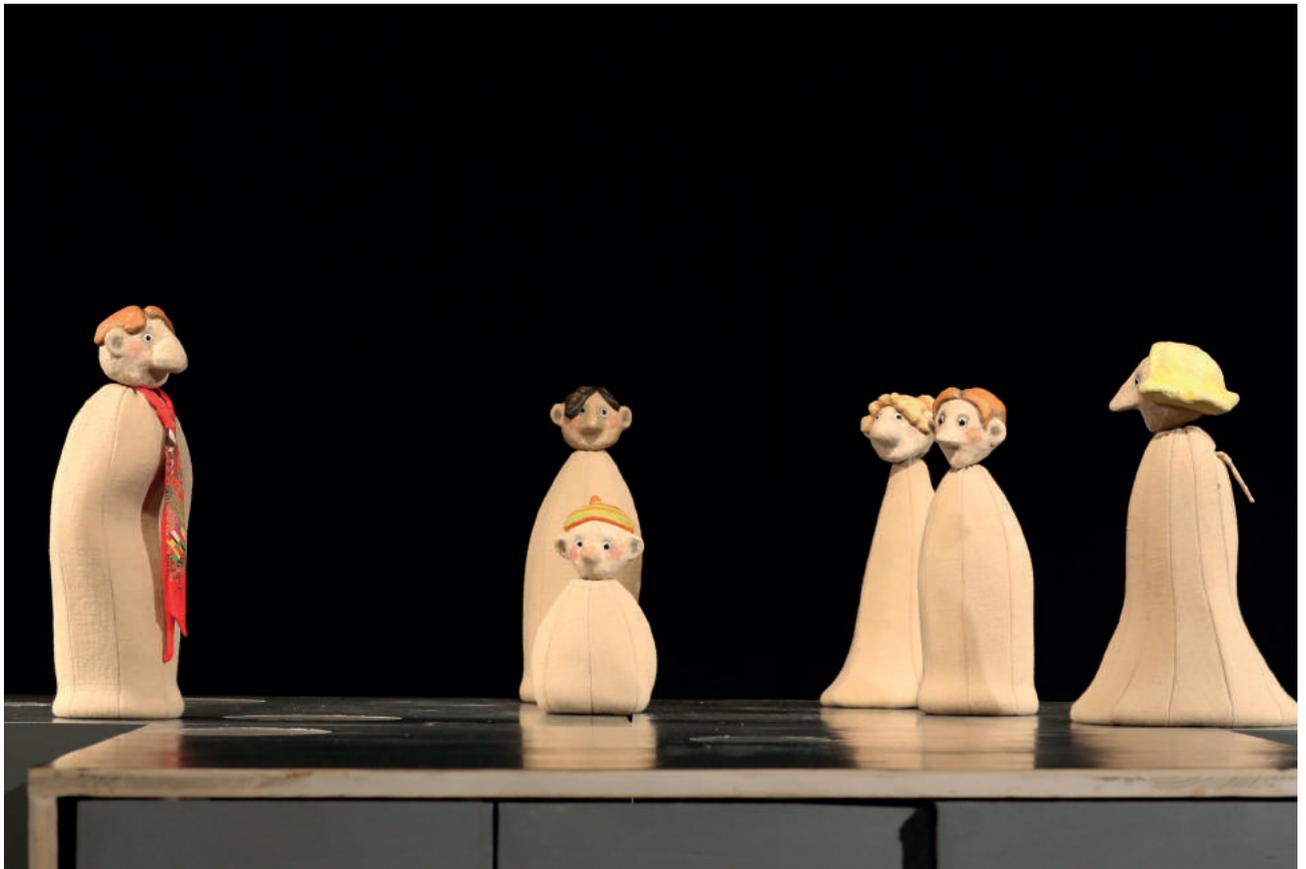
Bleibt in der Kleingruppe zusammen. Legt alle Karten mit den Figuren auf den Tisch. Legt diejenigen Familienmitglieder nahe zusammen, die gerade eine gute Beziehung haben. Legt die weiter voneinander weg, die gerade ein Problem miteinander haben. Wie ist die Familie gerade aufgestellt, wie sind die Beziehungen untereinander? Wer ist sich gerade nicht so nah und versteht den anderen nicht? Welche Probleme gibt es genau, wer fühlt sich falsch verstanden? Wer tröstet z. B. jemanden und wer nicht?

Anschließend stellen sich alle ihre „Aufstellung der Familie Hogelmann“ vor. Vergleicht eure Ergebnisse und tauscht euch zwischen den Kleingruppen aus.

Habt ihr Ideen, wie man diesen Konflikt auflösen könnte?

#### Arbeitsblatt/Kopiervorlage für die Steckbriefe findet Ihr auf der nächsten Seite...

\*PS: Die Theatermacher haben die Figur des Freundes von Martina im Vergleich zum Original verändert. Was glaubt ihr, warum haben sie aus Alex im Original einen jungen Mann namens Mustafa gemacht?





# MUSTAFA

Alter (circa): 14

Charakter / Eigenschaft / aktuelle Gefühlslage:

*Zurückhaltend, höflich,  
verliebt*

Tagesablauf: *Frühstück, Schule,  
Abendessen, Freundin  
treffen, Schlafen*

Konflikt: *Vater Hogelmann  
möchte ihn nicht als  
Freund von Martina*

## INFORMATIONEN ZUR THEATERPRODUKTION FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

20

### BEISPIEL FÜR EINE „ROLLENERARBEITUNG“

Geht in Kleingruppen zusammen, sucht euch einen Tisch und erarbeitet einen Steckbrief.

Jeder in der Kleingruppe bearbeitet eine Figur, macht sich Notizen und stellt sie den anderen vor. Weiterführend wäre möglich: Erzähle die Geschichte aus der Perspektive deiner Figur.

Überlege dir Interviewfragen und Antworten zu Deiner Figur wie im Interview mit dem Gurkenkönig.

Kopiervorlage



# VATER RUDOLF HOGELMANN

Alter (circa): .....

Charakter / Eigenschaft / aktuelle Gefühlslage:

Tagesablauf:

Konflikt:



# MUTTER SISSI HOGELMANN

Alter (circa): .....

Charakter / Eigenschaft / aktuelle Gefühlslage:

Tagesablauf:

Konflikt:



# MARTINA HOGELMANN

Alter (circa): .....

Charakter / Eigenschaft / aktuelle Gefühlslage: .....

.....

Tagesablauf: .....

.....

Konflikt: .....

.....

## INFORMATIONEN ZUR THEATERPRODUKTION FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

21

### Kopiervorlage



# WOLFGANG HOGELMANN

Alter (circa): .....

Charakter / Eigenschaft / aktuelle Gefühlslage: .....

.....

Tagesablauf: .....

.....

Konflikt: .....

.....



# NIKI HOGELMANN

Alter (circa): .....

Charakter / Eigenschaft / aktuelle Gefühlslage: .....

.....

Tagesablauf: .....

.....

Konflikt: .....

.....

## 4. Hast du Töne? Wir vertonen eine Szene!

### Kleingruppenübung

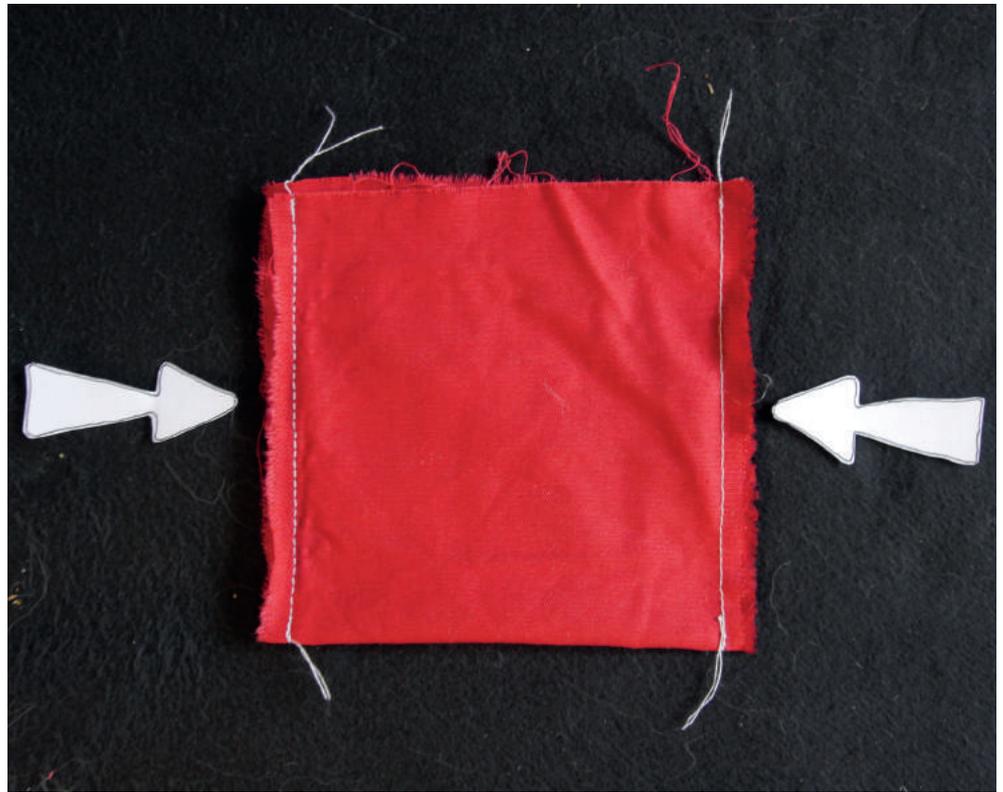
Ihr macht eine Improvisation, z. B. folgende Szene: Martina und Wolfgang gehen in den Keller und treffen dort auf einen Kumi-Ori und erfahren von ihm, dass der Gurkenkönig gelogen hat.

Die Szene soll durch Instrumente und Geräusche untermalt werden. Hier ist es wichtig, dass ihr eine Rollenzuteilung macht (z. B. wer vertont welche Figur?) und darauf achtet, dass nicht alle Instrumente zugleich im Einsatz sind. Eine Kleingruppe nach der anderen präsentiert ihr Ergebnis.

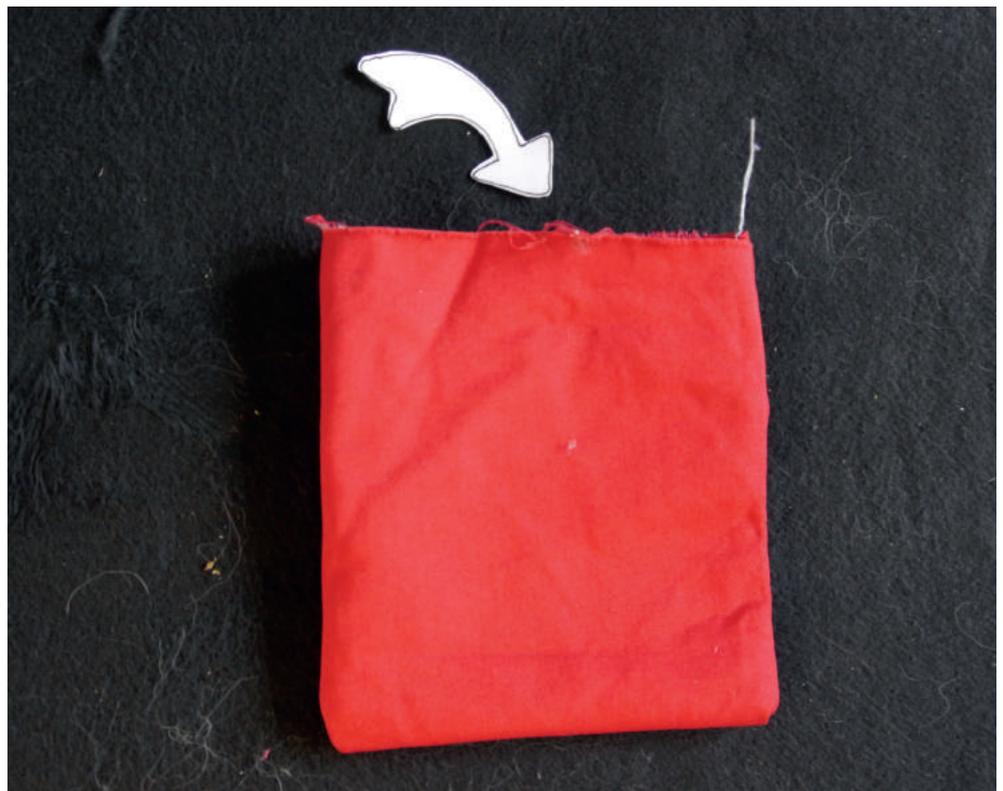
### GERÄUSCHMATERIAL BASTELANLEITUNG: DAS GERÄUSCHSÄCKCHEN

1. Schneide ein Stück, dicht gewebten Baumwollstoff auf ca. 25x12cm zu. Die Farbe ist egal – wie es dir gefällt.





2.  
Klappe das Stofffleckerl  
zusammen und nähe es  
auf zwei Seiten zu.

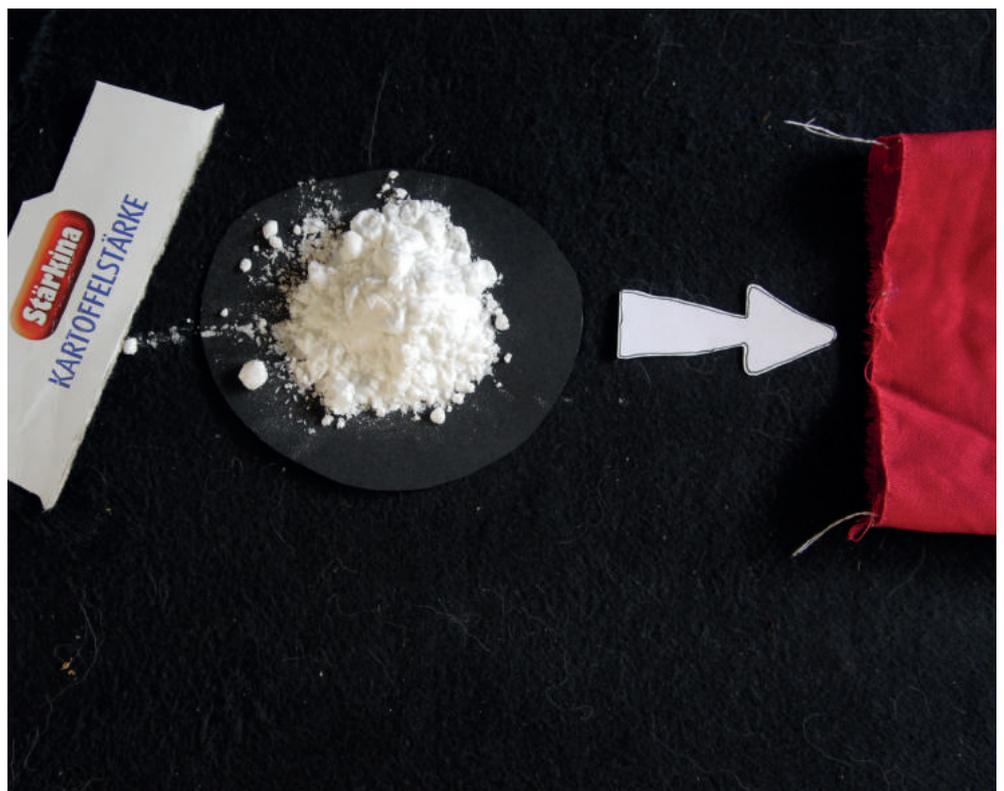


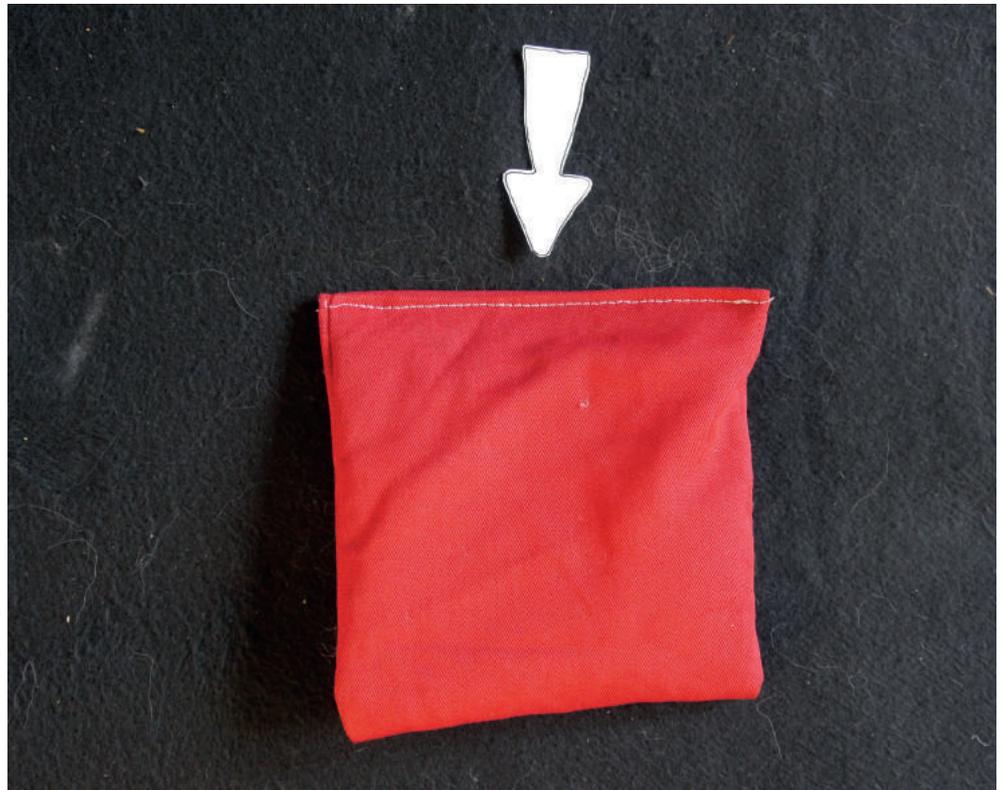
3.  
Dreh es um, dass die  
Nähte innen liegen.  
Oben bleibt es offen. Da  
kannst du nun verschie-  
denes Material einfügen.

4.  
Zum Beispiel klein  
geschnippseltes Verpa-  
ckung Bastelanleitungs-  
material von Pralinen.  
Wenn man das Säc-  
chen leicht drückt klingt  
das wie knisterndes  
Feuer, oder wie Schritte  
im Lauf... was hörst du?



5.  
Oder ein Hand voll Kar-  
toffelstärke. Drückt man  
das Säckchen stark,  
klingt es wie Schritte im  
Schnee.





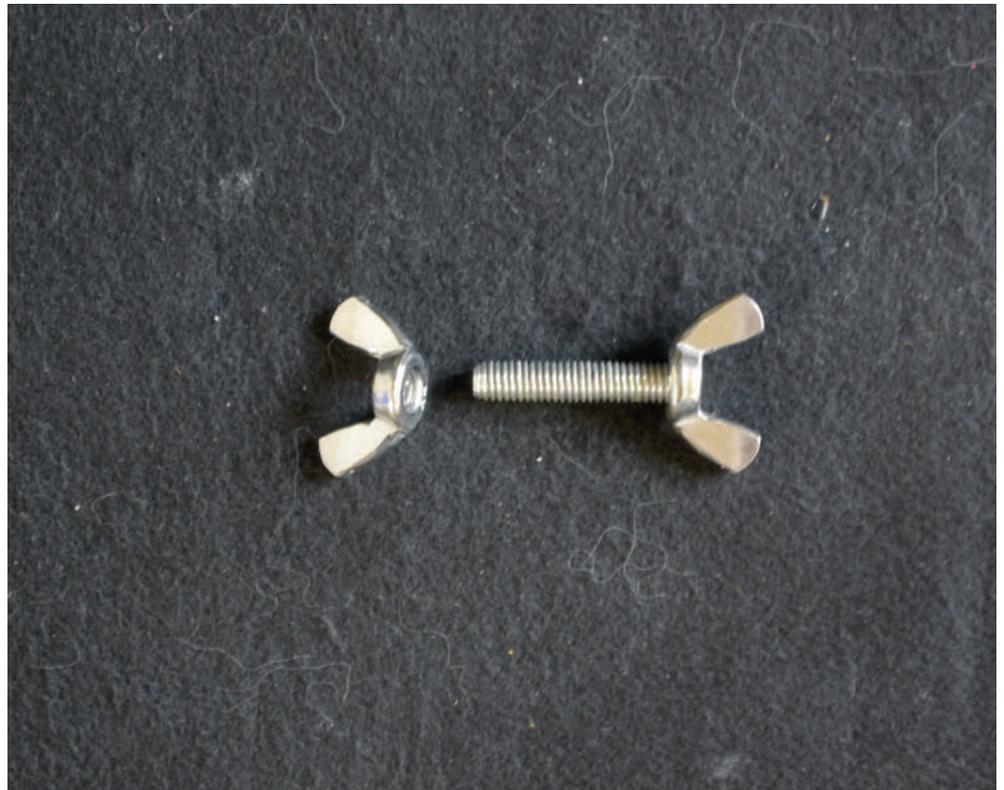
6.  
Näh das Säckchen zu.

## GERÄUSCHMATERIAL BASTELANLEITUNG: DER TÜRQUIETSCHER

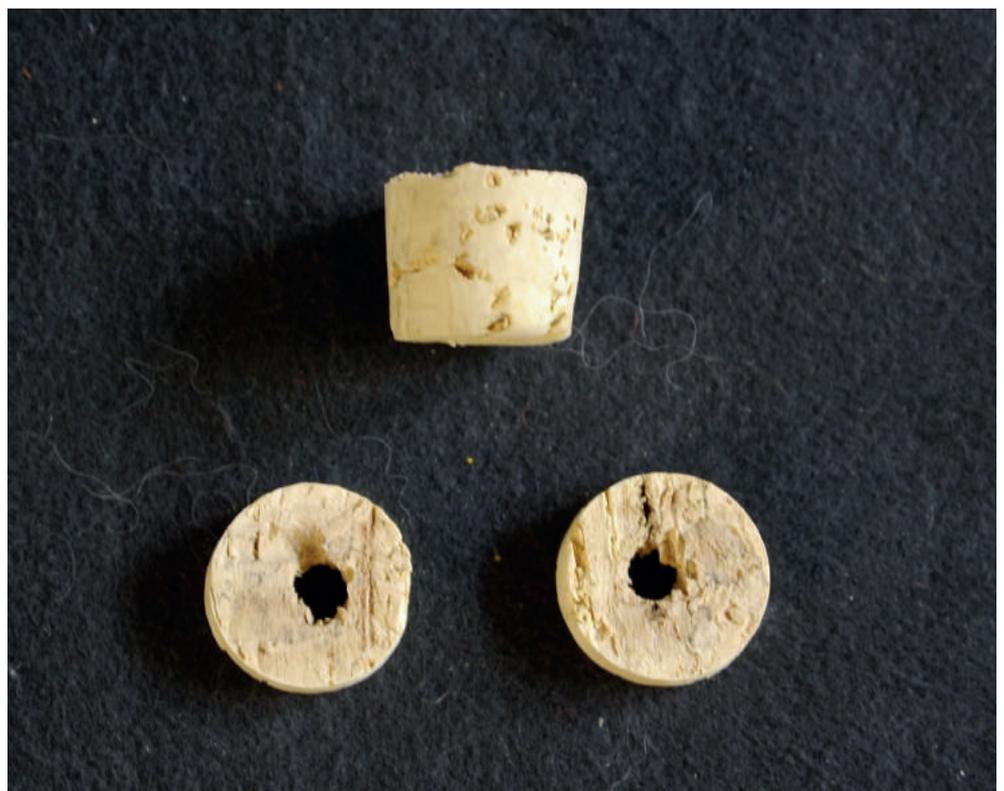
1.  
Du brauchst  
3 Holzleisten (5-10mm  
stark). Ca. 25 cm oder  
länger. An einer Seite  
bohre in alle drei Stücke  
ein Loch. 5-8mm, je  
nachdem wie dick die  
Schraube sein wird  
mit der du die Leisten  
zusammenschraubst



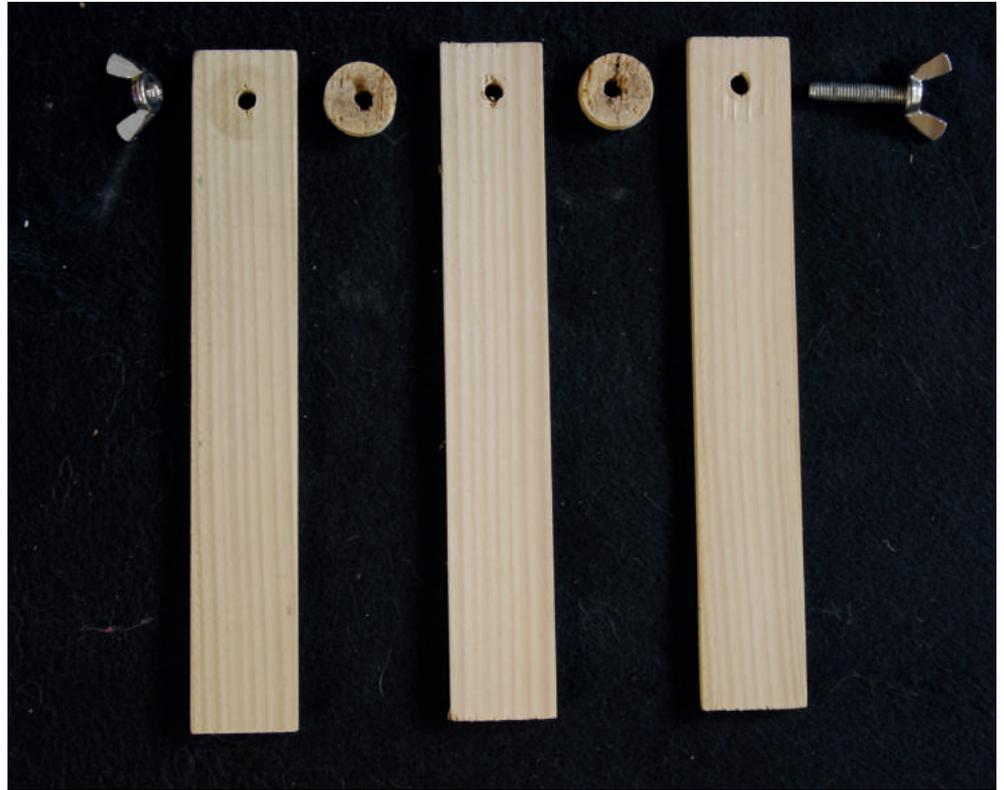
- 
2.  
Das ist die Schraube.  
Sie soll jedenfalls  
auf einer Seite mit  
einer Flügelmutter zu  
schrauben sein



- 
3.  
Schneide von einem  
Korken zwei Scheiben  
ab. Das geht am Besten  
mit einem scharfen  
Messer, und bohre ein  
Loch hinein.



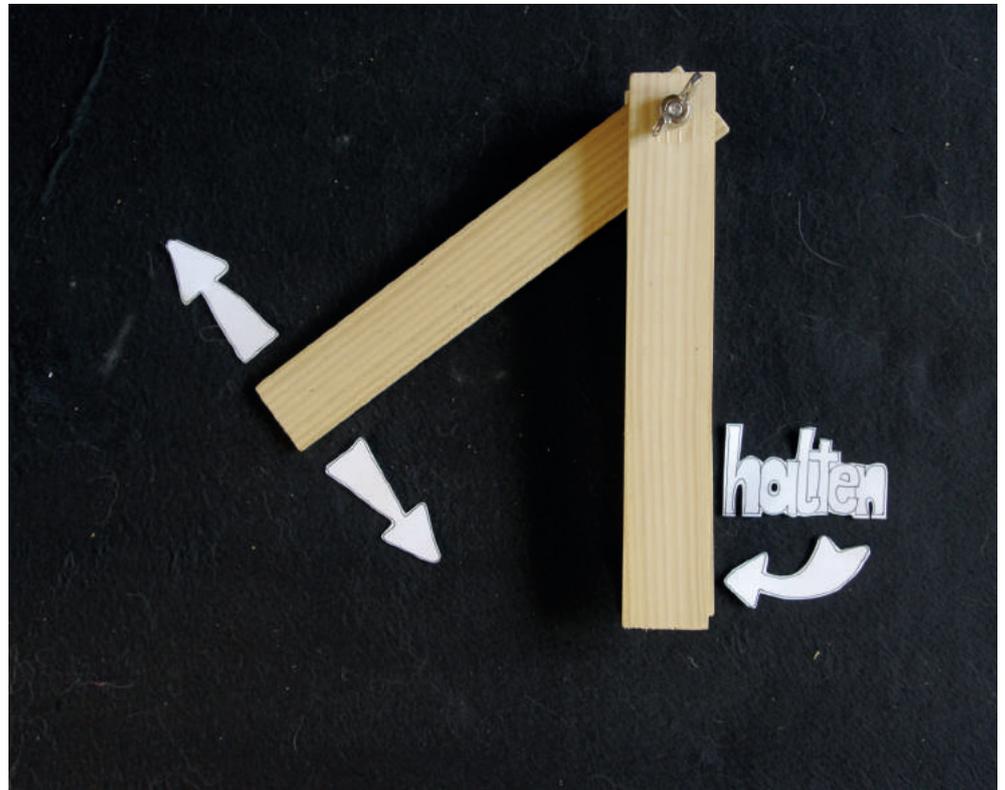
4.  
Fädle nun die Teile auf die Schraube. Zuerst eine Leiste, dann eine Korkenscheibe, dann wieder eine Leiste, dann wieder eine Korkenscheibe und zuletzt noch eine Leiste. Schraube die teile mit der Flügelmutter fest zusammen.



5.  
So sieht's jetzt aus.



6.  
Wenn du nun die  
beiden äußeren  
Leisten hältst und fest  
zusammendrückst  
und die mittlere Leiste  
hin und her bewegst,  
hörst du die Kellertüre  
quietschen.



**Viel Spaß beim Basteln, Experimentieren und Horchen!**